

Schritt 2: Emanzipation





INFREQUENTLY ASKED QUESTIONS

Historisches Zeitfenster für Transformation



Die einzige Legitimation des Herrschaftssystems liegt im Versprechen auf Wohlstand für alle. Diese Legitimation ist ins Wanken geraten.

Ein systemischer Kompromiss:

Organisation von Sicherheit und Wohlstand



Eingliederung in das System

Arbeit für die Gewinne der Besitzenden



„Übereinkunft“ wird immer weniger erfüllt:

- Aussicht auf sozialen Aufstieg, Verdienst, Wohlstand und (Klima)Sicherheit ...
- Politik ist nur noch unter großen Aufwendungen in der Lage, Funktionieren des Wirtschaftssystems aufrecht zu erhalten

➔ Akzeptanz des Kompromisses schwindet

➔ Gefährdung des Zusammenhalts und der Funktionsgrundlage der Gesellschaft

Historisches Zeitfenster für Transformation

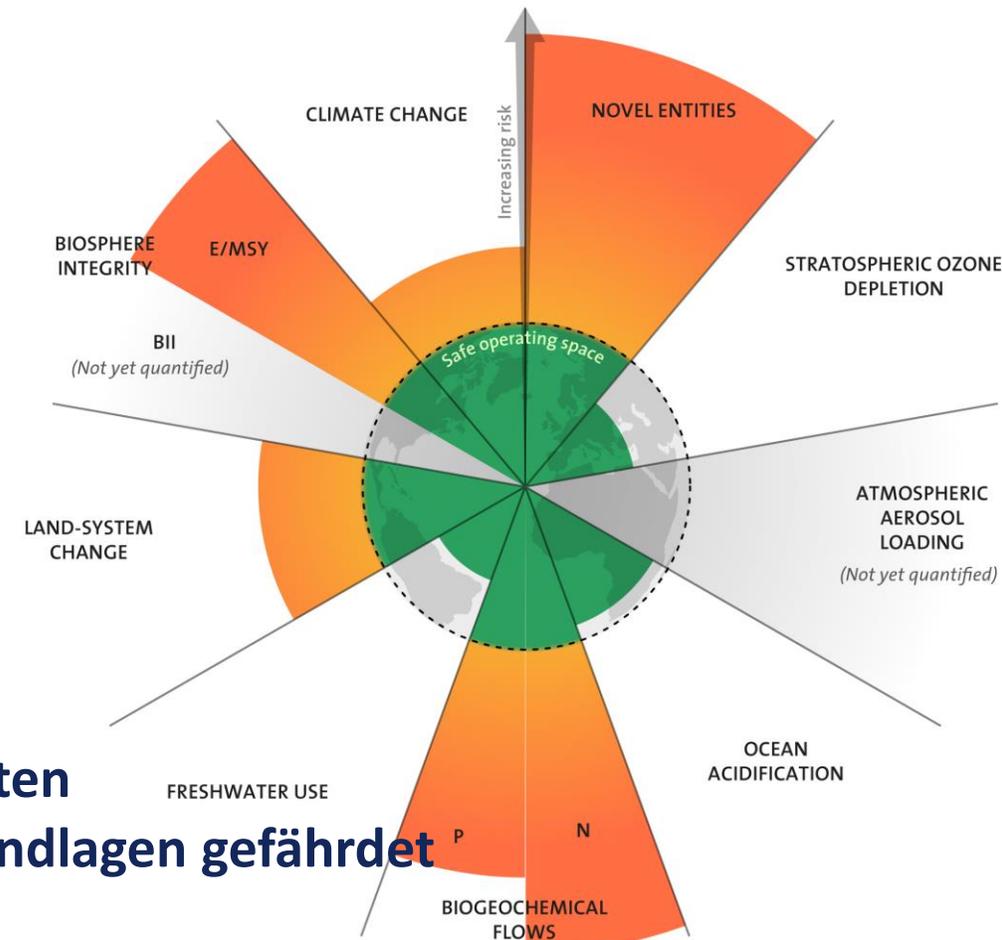


Die eskalierende Krise zwingt unsere Gesellschaft zur Veränderung.
Ein Weiter-so ist Utopie.

Raubbau an unseren Lebensgrundlagen und an uns selbst:

- Klimakrise ist ein Aspekt einer Abfallkrise
 - ➔ diese ein Aspekt der Überproduktion und Ressourcenverschwendung
 - ➔ diese die Folge des Wachstums- und damit Konkurrenzzwanges
 - ➔ und nur eine von mehreren weiteren, insbesondere sozial zerstörerischen Entwicklungen

- ➔ Grenzen der planetaren Belastbarkeit werden überschritten
- ➔ Punkt wird erreicht, an dem ein Weiter-so die Lebensgrundlagen gefährdet



Historisches Zeitfenster für Transformation



Destruktivität der Politik der Konkurrenz, Dominanz und Konfrontation

Zwangsläufige Folgen werden immer offensichtlicher auf allen Ebenen der Gesellschaft

- **kaum noch unabhängig voneinander zu beherrschen:**
 - Kriege – Umgang mit Flüchtenden – Energiekrise – Lützerath ...
- **Gefährdung von Infrastruktur und Versorgung unter den Bedingungen von Konkurrenz und Entsolidarisierung**
 - ➔ Zunahme von Verteilungskonflikten,
 - ➔ Anstieg der Kosten für Reparaturen
- ➔ **Kapazität zur Durchführung von Maßnahmen zur Krisenbewältigung wird sinken**

Historisches Zeitfenster für Transformation



Diese Zwänge erfordern grundlegende Veränderungen

Diese können nicht mehr durch einzelne Parteien getragen werden

Parteiensystem ist selbst von Konkurrenz geprägt:

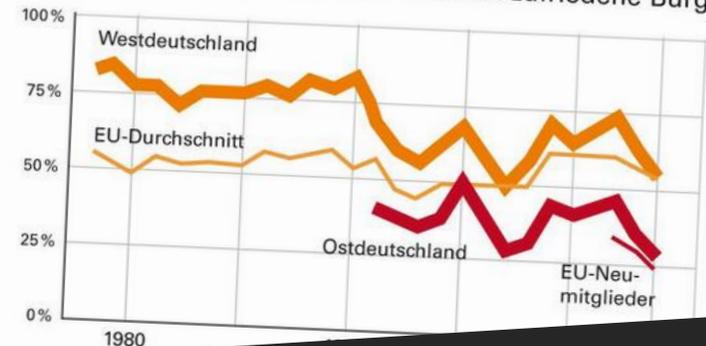
- „Angebot“ einzelner vorgefertigter Auswahlkombinationen auf einer oberflächlichen gesellschaftlichen Konfliktebene
 - ➔ konkurrierendes kurzlebige Aufmerksamkeitssystem
 - ➔ Zuteilung von begrenzter Entscheidungskompetenz
- ➔ Keine in die Zukunft orientierte grundlegende Veränderung möglich

- ➔ Vertrauen in den Willen und die Kompetenz der Politik sinkt
 - ➔ immer Weniger glauben an Fähigkeit der Politik zur Veränderung und entziehen sich durch Rückzug und Nichtteilnahme
 - ➔ viele Aktive haben keinen Bock, in Parteien mitzuwirken und hoffen mehr auf außerparlamentarischen Druck

Unzufrieden mit der Demokratie

Stärkste Verluste in Deutschland

Mit der Demokratie sehr oder ziemlich zufriedene Bürger



„Parteien sind vor allem auf eigene Wahlerfolge und Machterhalt fokussiert.“

„Ideologische und personelle Streitereien sind ihnen wichtiger, als die Lösung von Sachfragen, vor allem nicht im Interesse der Mehrheit.“

„Parteien in der heutigen Form und mit der Art, wie sie Politik betreiben, sind den Krisen nicht gewachsen.“

Möglichkeiten einer Entwicklung



Fragmentation der Gesellschaft

- Zerfall in unterschiedliche Weltansichten und politische Wahrnehmungen,
 - ➔ Verstärkung durch (soziale) Medien und unterschiedliche Informationsräume
 - ➔ Übergreifen auf die wirkliche Welt
- ➔ Unter den Bedingungen der zunehmenden Ressourcenknappheit immer stärkere Konflikte

Autoritäre (faschistoide? ökologische?) Transformation

- autoritäre Aushöhlung der demokratischen Institutionen
- zunehmende Ausgrenzung und Unterdrückung einzelner Bevölkerungsgruppen
 - ➔ Aufrechterhaltung der Lebensverhältnisse und Versorgung für einen als Mehrheitsgemeinschaft deklarierten Teil der Bevölkerung
- ➔ Mit zunehmender Zerstörung unserer Lebensgrundlagen Zusammenschmelzen dieses Bevölkerungsteiles auf besitzende und einflussreiche Gruppen mit zunehmender Abschottung

Möglichkeiten einer Entwicklung



Emanzipation !

- grundlegender Konflikt der Gesellschaft* muss sichtbar gemacht werden:

Konflikt zwischen Interesse der Beherrschten
- eigentlich aller Menschen ! -
an einer Umwelt, in der ein würdiges Leben
auch in Zukunft möglich ist.



politisch-wirtschaftliches Herrschaftssystem,
- v.a. durch Institutionen getragen -
das die Aufgabe des Weiterfunktionierens
über dieses Interesse stellt.

*Was ist damit gemeint?

- politische Sphäre von Parlament und Parteien ist nur der organisatorische Part in der *eigentlichen* Herrschaftsstruktur
 - ➔ (wie schon immer) durch wirtschaftliche Besitz- und Verteilungsverhältnisse bestimmt
- allererste Aufgabe: Erhalt und Funktionieren des Systems gewährleisten
 - ➔ Sicherung von Besitz und Gewinnen für die Besitzenden.
- hierfür gewisse Entscheidungskompetenzen, die auch die Besitzenden betreffen können, aber im Wesentlichen die Beherrschten im Zaum halten sollen (Beispiel: RWE)

Folgerungen für eine Emanzipation



Gesellschaftliche Organisation muss neu gedacht + verändert werden

Wofür und wie wollen wir leben?

- v.a. Änderung der Zielausrichtung wirtschaftlicher Prozesse
 - ➔ hierfür zumindest in Schlüsselbereichen demokratische Kontrolle erforderlich

Wir können uns nicht auf Parteien in ihrer bisherigen Form verlassen

nicht weil Politikerinnen keine Veränderung wollen oder sich als Mensch nicht bemühen, sondern weil sie strukturell in unserem politischen System dazu kaum in der Lage sind.

Konsequenz kann nur Demokratisierung und umfassende Beteiligung sein

- Beteiligung zwingt zu Verantwortung und Transparenz

Wenn ich will, dass sich die Menschen verantwortungsvoll verhalten, muss ich ihnen Verantwortung übertragen.

Folgerungen für eine Emanzipation



„Wenn Deutschland die Pariser Klimaziele erreichen will, ist eine große gesellschaftliche Veränderungsbereitschaft vonnöten. Darum ist es so wichtig, dass Bürgerinnen und Bürger an der Suche nach Lösungen beteiligt werden – und dass die Politik ihre Vorschläge ernst nimmt.“

– Schirmherr Bundespräsident a. D. Horst Köhler

Folgerungen für eine Emanzipation



Was brauchen wir, um das zu erreichen?

- umfassende Information über die Lage als Basis jeder sinnvollen Entscheidung
- Transparenz der Entscheidungsprozesse in der Politik und konsequenter Abbau lobbyistischer Strukturen
- Ausweitung von Beteiligungsmöglichkeiten

Wir wissen, dass Bürger*innenräte dafür ein geeignetes Format wären.

<https://www.arte.tv/de/videos/096141-000-A/frankreich-buergerkonvent-fuer-das-klima/>



Découvrez les 149 propositions
de la Convention Citoyenne

Folgerungen für eine Emanzipation



ABER: Es gibt keine geregelte Übertragung in die politische Sphäre

➡ einzelne Politikerinnen können überzeugt werden und engagieren sich.

Aber Machtstrukturen und fehlender Handlungszwang in den Parteien unterminieren die Lösungsansätze

WIR FORDERN IN DEN ERSTEN 100 TAGEN EINER NEUEN BUNDESREGIERUNG:

- 1. Die Verabschiedung eines 1,5°C-konformen CO2-Budgets:** Verbindlich als Grundlage eines Reduktionspfades
 1. Unabhängige Kontrolle: Einführung eines Mechanismus zur Prüfung aller Gesetze und Infrastrukturprojekte auf Kompatibilität mit dem CO2-Budget
- 2. Die sofortige Beendigung neuer Erdgasinfrastrukturprojekte und Beschluss des Erdgasausstiegs bis spätestens 2035**
- 3. Einen sozialverträglichen Ausstieg aus allen fossilen Energien in Deutschland**
 1. Alle Dörfer Bleiben: Keine weiteren Flächen für Kohle abbaggern und spätestens 2030
 2. Ende aller Subventionen für fossile Energieträger
- 4. Die Beseitigung aller (politischen) Ausbaubremsen für Sonnenenergie und die Versiebenfachung des Ausbaus**
- 5. Das Einleiten einer radikalen, sozial gerechten Mobilitätsrevolution**
 1. Einen Einbaustopp für fossile Verbrennungsmotoren ab 2022
 2. Einen sofortigen Neu- und Ausbaustopp für Autobahnen und Luftverkehr
- 6. Das Übernehmen globaler Verantwortung: Deutschland verpflichtet sich zu globalen Klimaverantwortungen einzustehen**
 1. Festlegung von mindestens 14 Milliarden Euro jährlich für internationale Klimafinanzierung
 2. Ausschluss der Ratifizierung klima- und umweltschädlicher sowie nicht-klimafreundlicher Handelsverträge (wie bspw. das Mercosur-Abkommen)

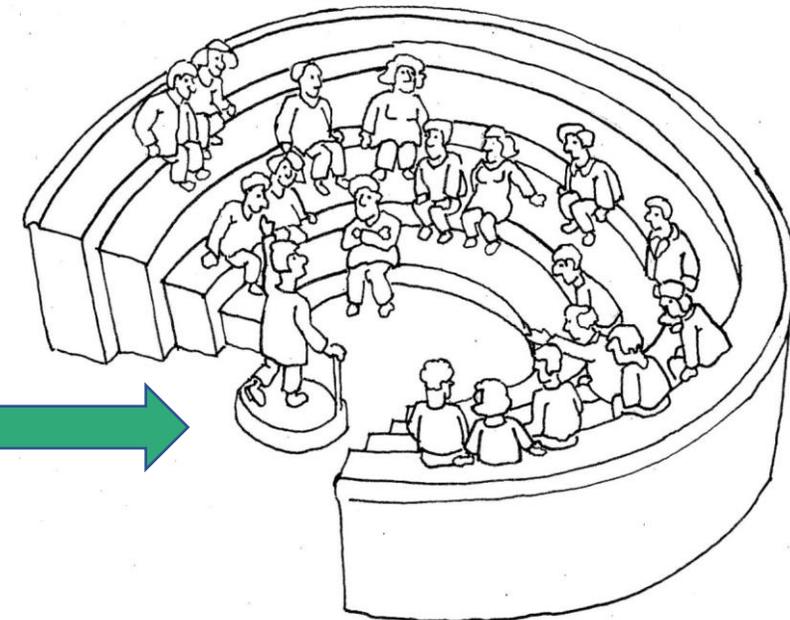


Folgerungen für eine Emanzipation



Diese Übertragung muss geschaffen werden

- Sphäre der politischen Herrschaft und der Beherrschten zusammenbringen: außerparlamentarischer Bürgerinnenrat müsste im Parlament sitzen
- ein Vorbild: Demokratische Selbstermächtigung 1989/90: das entstandene Machtvakuum wurde durch runde Tische gefüllt, an denen grundlegende politische Fragen durch zivilgesellschaftliche Gruppen diskutiert und entschieden wurden. **Ein Runder Tisch muss quasi ins Parlament geschoben werden.**



Folgerungen für eine Emanzipation



Eine breitenwirksame systemkritische Partei wäre dringend nötig

Aber ein Neuaufbau braucht (zu viel) Zeit:

- Ein transformatorische Politik muss schnellstmöglich in Gang kommen
- Eine breite Masse der Bevölkerung muss JETZT aktiv werden und mitentscheiden, um mehr Legitimation und Zustimmung zu transformativen Maßnahmen zu erhalten
- Die Transformation muss von Organisationen getragen werden, die hohes Vertrauen bei der Bevölkerung genießen.

➔ zivilgesellschaftliche Organisationen und Bewegungen können zusammen eine Kooperationsstruktur bauen, mittels der wir in die politische Sphäre eindringen können.
Mit der wir an einem Strang ziehen können.

Für das gemeinsame Ziel der gesellschaftlichen Transformation: **Wir machen das selbst, aber nicht allein.**

Folgerungen für eine Emanzipation



Das ist alles schon vorhanden:

- viele Aktive in zivilgesellschaftlichen Organisationen mit hoher Expertise in Teilbereichen
- Erfahrungen in außerparlamentarischen Initiativen (DWE etc.)
- Einzelne mehr oder weniger systemkritische Parteien
- **Bevölkerungsmehrheit bereit für Veränderung (und auch Verzicht)**
ABER unter folgenden Bedingungen:
 1. Einschränkungen müssen gerecht erfolgen und alle müssen beteiligt werden, die Verursacher und Vermögenden in stärkerem Maße
 2. Maßnahmen müssen gleichzeitig zu einer Stärkung des Gemeinwohls führen

Einend oder
spaltend?
Klimaschutz und
gesellschaftlicher
Zusammenhalt
in Deutschland



https://www.moreincommon.de/media/leapg0va/more_in_common_studie_klima_zusammenhalt.pdf

Folgerungen für eine Emanzipation



Idee einer kollektiven Zusammenarbeit

- findet nach bisherigen Erfahrungen weite Zustimmung:
„Wir haben die Notwendigkeit gemeinsamen Handelns verstanden und stellen unsere Differenzen zurück für ein gemeinsames Ziel.“

Bündelung von Kapazitäten

- Ziel sind fokussierte Kampagnen
(z.B. Volksabstimmungen und Wahantritte)
- schnell eine große Zahl unterschiedlicher Menschen erreichbar

Eine neue zugangsfreundliche Parteiform

- unmittelbare Beteiligung von zivilgesellschaftlichen Organisationen
➔ niedrigstmögliche Hierarchie, gleichberechtigte Vertretung...